

# «Wieder richtige Familie»

**Die 5. Generalversammlung der Märli-Biini Stans ging am Freitag abend ohne Nebengeräusche über die Bühne. Edith Leuthold trat aus dem Vorstand zurück, übernahm dafür aber die Leitung der Stückwahlkommission. Ruth Keller wurde in den Vorstand gewählt.**

rm. Etwa 80 Mitglieder zählt die Märli-Biini Stans. Präsident Walter Christen stellte fest, im vergangenen Jahr sei es gelungen, aus der Märli-Biini wieder «eine richtige Familie» zu machen. Die Aufführungen von «Zwerg Nase» seien beim Publikum gut angekommen. Und: «Ich hätte nicht gedacht, dass uns die Leute so schnell wieder ihr Vertrauen schenken.» 6740 Zuschauerinnen und Zuschauer begeisterten sich für die Geschichte des verwandelten Schusterjungen. Und obwohl die Produktion mit einem Minus von etwa 2000 Franken schloss, weist die Rechnung – dank der guten Arbeit der Märli-Beiz – einen Gewinn von 6000 Franken auf.

Auch die Wahlen gingen reibungslos über die Bühne: Walter Christen wurde für zwei Jahre als Vorstandsmitglied und für ein Jahr als Präsident bestätigt, Ruth Keller ersetzt Edith Leuthold im Vorstand, diese übernimmt die Leitung der Stückwahlkommission.

## **1996 ein Grimm-Märchen**

Für die Saison 1996 hat die Märli-Biini Johannes Peyer als Regisseur verpflichtet. Peyer hat nach der Schauspielschule im Stadttheater Würzburg und danach in Basel gespielt. Als Berufsregisseur habe er früher nur mit Profi-Schauspielern zusammengearbeitet, erklärte er. Doch mittlerweile sei er an die Arbeit mit Laien gewöhnt. In Nidwalden kennt man ihn von den Inszenierungen des «Alpenkönigs», des «Florentiner Strohhutes» und des «Drachen» mit der Theatergesellschaft Stans. Und ausserdem macht Peyer seit zehn Jahren mit den Kollegi-Schülerinnen und -Schülern Theater. Der Entscheid sei ihm nicht leichtgefallen, erklärte Peyer an der GV. Doch nun freue er sich auf die Inszenierung des Grimm-Märchens «Schneeweisschen und Rosenrot». Er selbst hat das Drehbuch verfasst – nun hofft er noch auf einen «Entwicklungsprozess» während der Proben. Die Inszenierung wird sich laut Peyer weitgehend an der Grimm-Vorlage orientieren; sie soll leicht und bildhaft sein. Heinz Stöckli (Musik), Erna Büchel (Kostüme), und Fredy Odermatt (Bühnenbild) konnten bereits wieder zur Mitarbeit verpflichtet werden. Wer mitspielen darf, soll sich im Lauf der nächsten Monate herausstellen.